Mit Beilage: „Bestellzettel“

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 166 | Leipzig, Sonnabend den 6. November 1943 | 110. Jahrgang

Zwei Jahre Verlagsarbeit unter neuem Zeichen

Zusammen mit den ersten Ankündigungen unter dem Zeichen „Das Rad der Pferde“ hat dieser Verlag es als Ziel bezeichnet, daß seine verlegerische Arbeit einem vor der Welt repräsentativen, im besten Sinne modernen deutschen Schrifttum, einer weltoffenen Vermittlung wesenhafter Dichtung der Völker und in umfassender Planung Büchern gewidmet sei, die im Leben des gegenwärtigen Menschen eine wirkliche Rolle spielen können. Die Aufgeschlossenheit der Produktion wurde unterdessen durch eine sorgfältige Auswahl von Werken aus dem Schrifttum der Welt, vor allem des deutschen Volkes, bewiesen. Noch befinden sich bedeutungsvolle Werke und Anregungen des Verlegers in Vorbereitung.

Der verlegerische Wille setzt eine Leidenschaft zum Buche, freilich nicht zum bloß Gedruckten oder nur Ästhetischen, sondern zum lebensfördernden Geist und zum unmittelbar ins Leben Wirkenden voraus. Einen ersten Platz nimmt ein:

DIE GROSSE EPIK IM KARL H. BISCHOFF VERLAG

denn der Roman muß in seiner großen Form nicht nur durch Stoff und Handlung, sondern durch seinen Geist ein ganzes Zeitalter geradezu verkörpern, die Fülle des Daseins enthalten und strömend weitergeben. Es erschienen neu oder kommen demnächst heraus bedeutende Werke von RAINALTER, BUDAK, GRAUTOFF, NYIRÖ, WOLFGANG, FRANK THIESS, JOSEF WEBER; neu aufgelegt wurden große Bücher von COLERUS, SEITZ, STUCKEN, CRONIN. Dazu neue Romane von KEPPELMÜLLER, WURM, SPUNDA, BÖTTCHER, VELTER, GÜRT, F. HAUPTMANN, FINKE, v. SCHEUER, LANDGREBE, v. EHRHART, HELLER, KNOBLOCH, MAIERHEUSER, HOHLBAUM; Erzählungen von F. TUMLER.

DIE NEUEN LYRIKBÄNDE IM KARL H. BISCHOFF VERLAG

Das wirkliche Gedicht hat seinen männlichen Wert gerade in unserer Zeit. Die Auswahl muß aber eben auf diesem Gebiet voll Strenge sein. Verlegt wurden Lyrikbände von GERHARD SCHUMANN, WALTER SACHS, FERDINAND OPPENBERG, ROBERT HOHLBAUM, ERNA BLAAS, JOSEF WEBER.

DIE WELT IN DER PLANUNG DES KARL H. BISCHOFF VERLAGES

Bücher der Weltkenntnis und Welterfahrung von Prof. DIEZ, Prof. GEBAUER, GUSINDE, v. PLESSEN; das Jahrbuch „STILLERE HEIMAT“, ferner „DAS DEUTSCHE HOLZSCHNITTBÜCHLEIN“, „DER BIENENKORB“ (ein Porzellanbüchlein) u. v. a.

ÜBERSETZUNGEN IM KARL H. BISCHOFF VERLAG

Als Aufgabe im Dienste Europas wurde die Vermittlung wirklich bedeutender Werke hauptsächlich aus der europäischen Kulturwelt in Angriff genommen. Dieser Erdteil, dem der Großteil der Welt seine kulturellen Grundlagen verdankt, steht bei seiner eigenen Vielfalt an Sprachen gewaltigen geschlossenen Sprachgebieten gegenüber. Hier, und zwar nicht in Beschränkung auf ein Teilgebiet, über die deutsche Sprache wirklich systematisch zu vermitteln, wurde durch wesentliche neue Bücher folgender Länder unternommen: Bulgarien, Finnland, Italien, Kroatien, Portugal, Rumänien, Spanien, Ungarn; dazu kommen in Erzählbänden: Dänemark, Norwegen, Schweden.

Sammelanzeigen berichten in den nächsten Börsenblättern über Einzeltitel. In der engen, vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Sortiment erblickt der Verlag die einzige Möglichkeit zur Verwirklichung seiner Pläne. Es kommt ihm auf geistig bedeutende Bücher an, die Dauerkunden in die Buchhandlung bringen.

Karl H. Bischoff Verlag / Wien-Berlin